



# Mindestanforderungen und Bonuspunkte

Umweltfreundliche Mobilität im neuen klimaaktiv Gebäudestandard 2025

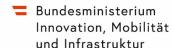
### Herzlich Willkommen

klima**aktiv** mobil Beratungsprogramm Mobilitätsmanagement für Betriebe und Bauträger Franziska Trebut, ÖGUT 03. Oktober 2025



### Was erwartet Sie heute?

- **Begrüßung**: Jette Schütze, Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur, Abteilung II/6 Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement
- Mobilitätsanforderungen im klimaaktiv Gebäudestandard 2025, Franziska Trebut,ÖGUT
   Programmmanagement klimaaktiv Gebäude, Mitglied klimaaktiv Mobil Beratungsprogramm,
  - klimaaktiv mobil Beratungsprogramm: Mobilitätsmanagement für Betriebe und Bauträger
  - Einführung klimaaktiv Gebäudebewertung
  - Kriterien der klimaaktiv Gebäudebewertung für Infrastruktur und Umweltfreundliche Mobilität





### klimaaktiv

### die Klimaschutzinitiative Österreichs

freiwilliges Engagement für die Energie- und Mobilitätswende











Gemeinden

Klimabildung

**Fachpersonen** 





### Zielgruppenspezifische Angebote aus allen Programmen

**BMIMI** (Innovation, Mobilität, Infrastruktur)

- Mobilitätsmanagement
- MM Betriebe Bauträger
- MM Tourismus Freizeit
- MM Städte Gemeinden
- MM Bildung Jugend
- Aktive Mobilität
- Ecodriving

**BMLUK** (Landwirtschaft, Umwelt, Klima, Wasser)

- Haushalte
- Gemeinden
- Siedlungen & Quartiere
- Heizwerke & Wärmenetze
- Partner
- Pakt 2030
- Klimadialog

# BMWET (Wirtschaft, Energie, Tourismus)

- Betriebe
- Bildung
- Gebäude
- Erneuerbare Energiewende

Kommunikation an Zielgruppen Private, Unternehmen, Gemeinden, Fachpersonen, Klimabildung



# klima**aktiv** mobil Beratungsprogramm Mobilitätsmanagement für Betriebe und Bauträger

- Beratung
- Information
- Vernetzung
- Partnerschaft
- Öffentlichkeitsarbeit









# klimaaktiv Gebäudezertifizierung





### Was zeichnet klimaaktiv Gebäude aus?

#### Klimaschutzfokus

energieeffizient und fossilfrei

Klimaneutralität 2040

#### Nachweise

werden von befugten Personen erstellt

#### **Hohe Qualität**

strenge Muss-Kriterien sorgen für Qualität (HWB, CO2, PEB, OI3,..)

#### Gebührenfrei

von öffentlicher Stelle und frei von Privatinteressen

#### Geprüfte Gebäude

Jedes Gebäude wird von Fachexpert:innen geprüft

# Marktführer in Österreich

über 1.980 Gebäude

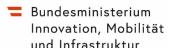
#### **Transparenz**

Kriterienkataloge sind frei verfügbar, Ergebnisse werden veröffentlicht

#### Gütezeichen

im Sinne der Rechtsordnung

Ziel: Klimaneutralität im Gebäudebereich





### Der Weg zum zertifizierten klimaaktiv Gebäude

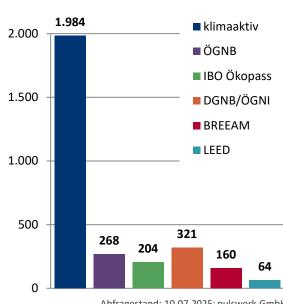
#### Projekt registrieren Projekt abschließen Veröffentlichung Projekt in baudock Wenn alle Angaben • Das zertifizierte anlegen und im System gemacht Projekt wird in der Gebäudekategorie wurden, kann das Datenbank auswählen Projekt veröffentlicht abgeschlossen Urkunde wird • Die Registrierung Projekt eingeben **Projekt in Prüfung** werden ist kostenlos versendet Erforderliche • Alle Angaben und Nachweise sind im Nachweise werden System von Expert:innen beschrieben geprüft • Muss/Kann- Sind alle Fragen Kriterien geklärt, dann ist die Prüfung positiv Alle Nachweise abgeschlossen. hochladen



# Bewertungssysteme im Einsatz: Österreich

Der klimaaktiv Gebäudestandard ist das mit Abstand erfolgreichste Gebäudezertifikat in Österreich

- Verankerung in wesentlichen Programmen:
  - Österreichische Hotellerie- und Tourismusbank
  - Konjunkturpaket für den Wohnbau 2024/2025
  - Landesförderungen
  - (Größere) Unternehmen
  - Gemeinden und Länder

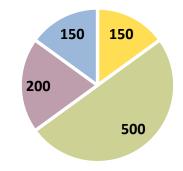






# **Gebäudestandard und Kriterienkatalog 2025**

- Energieeffizienz und Erneuerbare weiterhin als Basis
- Fokus auf Klimawandelanpassung,
   Kreislaufwirtschaft
- Stärkere Ausrichtung an EU-Taxonomie
- Muss-Kriterien (Bronze) kaum verändert



BRONZE | Muss-Kriterien

SILBER | Muss-Kriterien + 750 Punkte

GOLD | Muss-Kriterien + 900 Punkte

A Klimawandelanpassung und Standort

B Energie und Versorgung

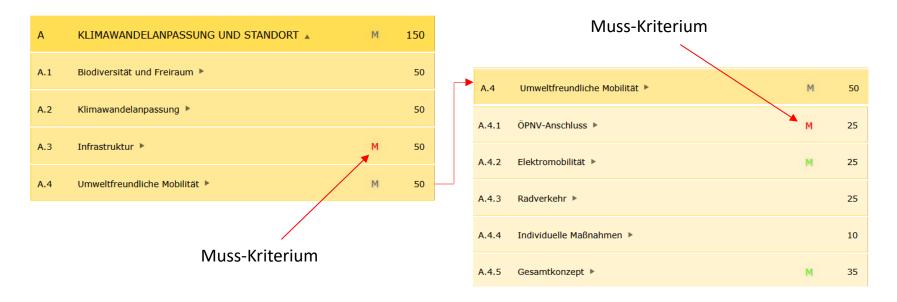
C Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

D Komfort und Gesundheit





### Infrastruktur und Umweltfreundliche Mobilität



Präsentationstitel 12





# A.3 Infrastruktur M [50]

Schon mit der Festlegung eines **Gebäudestandorts** bei Neubauten oder der bewussten Entscheidung für eine Sanierung eines Bestandsgebäudes wird eine Grundsatzentscheidung für **künftige Belastungen der Umwelt** getroffen

Befinden sich möglichst viele Versorgungseinrichtungen in **fußläufiger Distanz** zum Gebäudestandort, wird ein wesentlicher Beitrag zur **Vermeidung von Verkehrsemissionen** geleistet.



### A.3 Infrastruktur M [50]

#### Lebensmittelgeschäfte

- Supermarkt, Gemischtwaren-handel
- Bäckerei, Gemüsehandel, Greisslerei, Ab-Hof-Verkauf

### **1**x

#### Tägl. Grundversorgung, Soziale Infrastruktur, Dienstleistung

- Gastronomie wie Gasthaus, Café
- Trafik, Kiosk, Apotheke, Bankomat
- Kinderbetreuung wie Kindergarten, Tagesmutter
- Bildungseinrichtung wie Volksschule
- Medizinische Versorgung

- Post, Bank
- Gemeindeamt, öffentliche Verwaltung
- Dienstleistungsbetriebe
- Nachbarschaftszentrum, Co-Working-Spaces, Jugendzentrum

#### Freizeitinfrastruktur

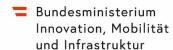
- Sporteinrichtungen wie Sportplatz, Fitness-Center, Bad
- Kulturelle Einrichtungen wie Kino, Theater, Museum
- Sonstige Freiräume m. Erholungsfunktion wie Fußgängerzonen, Spielplätze

Erfüllung Muss-

**Kriterium**: ≤ 1.000 m

+1x

 Der Standort erfüllt das oben beschriebene Muss-Kriterium in Bezug auf an die Infrastruktur. Beide Einrichtungen sind mit ihren Entfernungen zum Gebäudestandort eingetragen.





### A.3 Infrastruktur M [50]

Je Kategorie 1 bis 5 Punkte für 300 m bis 1.000 m Luftlinie dazwischen linear interpoliert

#### **Nachweis**

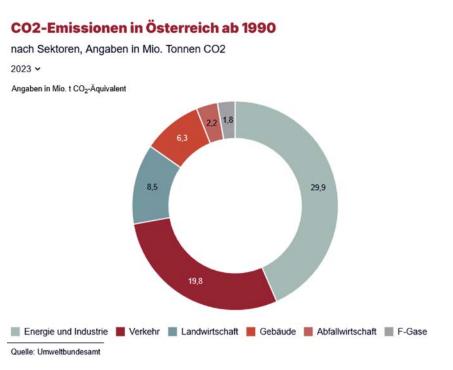
- Lageplan mit Radien 300 m | 1.000 m und einzelnen Distanzen (PDF)
  - z.B. GIS/RIS-Systeme, google maps,...
- Datensätze: Name, Adresse, Distanz
- Tipp: Gebäude selbst nicht vergessen







Der motorisierte
Individualverkehr und die
daraus resultierenden CO<sub>2</sub>Emissionen sind für
Österreich von
entscheidender Bedeutung
für den Klimaschutz.





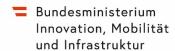
#### Muss-Kriterium:

#### ☑ Öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV)

Die Mindestanforderung gilt als erfüllt, wenn in einer Entfernung von max. 1.000 Metern Luftlinie zum Gebäude eine Haltestelle des öffentlichen Verkehrs mit einer Mindesttaktung von 60 Minuten im durchschnittlichen Werktagsverkehr (Mittwoch, 6 bis 20 Uhr) vorhanden ist. Dieses Mindesterfordernis entspricht der Güteklasse G (Basiserschließung) gemäß ÖV-Güteklassenkonzept der Österreichischen Raumordnungskonferenz.

☐ Alternative A: Mobilitätskonzept [mehr Informationen]

Alternative B: Elektromobilität [mehr Informationen]



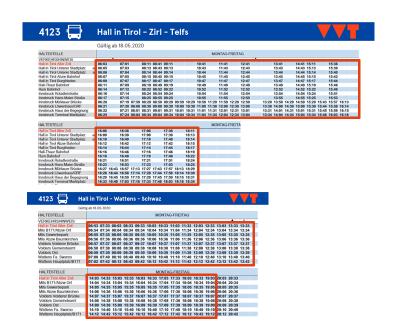


### A.4.1 ÖPNV-Anschluss M [25]

Haltestelle in 1.000 m Luftlinie Intervall max. 60 Minuten

#### **Punkte**

- <u>Distanz zur Haltestelle</u>: bis zu 10 Punkte max. Punkte ab Distanz ≤ 300m
- Intervall: bis zu 15 Punkte max. Punkte ab Intervall ≤ 24 min





#### Alternative A: Mobilitätskonzept

Wird diese Güteklasse nicht erreicht, dann ist mit einen Gesamtkonzept zur umweltfreundlichen Mobilität nachzuweisen, dass der motorisierte Individualverkehr durch geeignete Maßnahmen deutlich reduziert wird. Derartige Maßnahmen können (nutzungsabhängig) aus einer gezielten Mischung von Car-Sharing-Modellen, Ruf- & Sammeltaxi-Konzepten, Fahrrad-Förderung, Fahrgemeinschaften, Betriebsbussen, E-Mobilität und dergleichen bestehen.

v.a. für Bildungseinrichtungen, Pflegeheime, Veranstaltungs-, Sport- und Verkaufsstätten



Alternative A: Mobilitätskonzept

### Erster Schritt: Erhebung

- Personengruppen: Mitarbeiter:innen, Besucher:innen ...
- Von wo?

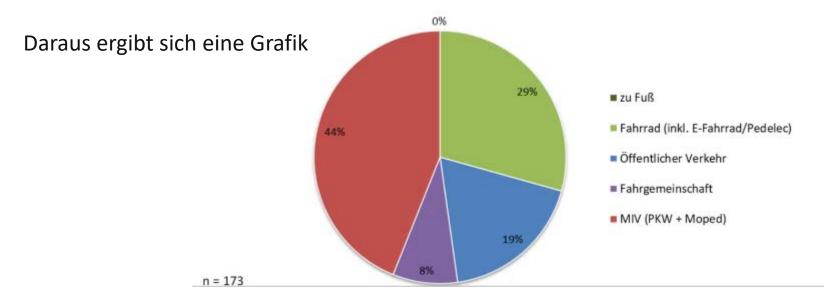
Wie oft?

Zu welchen Zeiten?

Mit welchen Verkehrsmitteln?



### Alternative A: Mobilitätskonzept





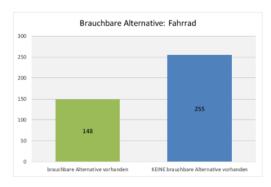


### Alternative A: Mobilitätskonzept

Potentiale können aufgezeigt werden

#### **Potentiale Fahrrad**

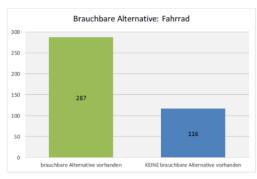
#### Standard Potential



Max. 20 Minuten und max. +25% oder +15 Minuten zu MIV

→ 37% der MA haben eine Fahrrad-Alternative

#### **Ambitioniertes Potential**



Max. 40 Minuten und max. +50% oder +30 Minuten zu MIV

→ 71% der MA haben eine ÖV-Alternative





### Alternative A: Mobilitätskonzept

Ermittlung von Alterativen und Maßnahmen

- ÖPNV in Kombination mit Shuttle-Service?
- Fahrgemeinschaften
- Poolautos
- Jobräder
- Radabstellanlagen inkl. Ladeinfrastruktur
- Bewusstseinsbildung
- Etc.



#### Alternative B: Elektromobilität

v.a. für Wohngebäude ohne ausreichende ÖV-Anbindung

Wird Alternative A nicht realisiert, so sind für zumindest 10 Prozent (mind. 1 Stellplatz) aller PKW-Pflichtstellplätze eine geeignete E-Ladeinfrastruktur nachzuweisen. Es können Wallboxen oder Schnellladestationen errichtet werden. Bei Mehrfamilienhäusern und im Geschosswohnbau wird die Errichtung einer Gemeinschaftsanlage mit Lastmanagement zur Optimierung der Anschlusswerte und damit auch des Investitionsbedarfs empfohlen. Darüber hinaus sind für die übrigen Pflichtstellplätze Leerverrohrungen und der Ablauf zu definieren, der bei Bedarf eine rasche und kostengünstige Nachrüstung mit geeigneter E-Ladeinfrastruktur sicherstellt. In der Konzeption des Gebäudes ist eine für diese Nachrüstung entsprechende Dimensionierung des Trafos bzw. des Platzes für den Trafo zu berücksichtigen.

Für die Nutzungstypen Bildungseinrichtungen, Pflegeheime, Krankenhäuser, Veranstaltungs-, Sportstätten und Verkaufstätten ist aufgrund der stark öffentlichen bzw. stark frequenten Nutzungsschwerpunkte Alternative B als Nachweis für die Mindestvoraussetzung nicht zulässig.





A.4.2 Elektromobilität (M) [25]

Elektroanschlüsse in % der KFZ-Abstellplätze, Zusatzpunkte möglich

- Ladeinfrastruktur für 10 Prozent (mind. 1 Stellplatz) aller PKW-Pflichtstellplätze
- Leerverrohrung und Vorbereitung der E-Ladeinfrastruktur für alle PKW-Stellplätze ist vorhanden.

WICHTIG:

Eine klare Handlungsanweisung mit Ausbauund Betreiberkonzept für die Nachrüstung liegt vor!



### A.4.2 Elektromobilität (M) [25]

Elektroanschlüsse in % der KFZ-Abstellplätze, Zusatzpunkte möglich

#### **Punkte**

- Anteil Ladeinfrastruktur: bis zu 20 Punkte max. Punkte ab Anteil ≥ 74%
- Schnellladestation/Stromtankstelle (mind. 22 kW): 10 Punkte
- Elektronanschlüsse <u>Radabstellplätze</u>: 5 Punkte für Anteil ≥ 10%





### A.4.3 Radverkehr [25]

Anzahl Stellplätze je Nutzeinheit.

Anzahl und Qualität zusammengeführt.

- leicht zugänglich
- max. 2 nicht selbstöffnende Türen
- Mind. 10% der Stellplätze ebenerdig
- überdacht
- Abstellanlagen mit Fixierung des Fahrradrahmens
- Breite der Rangierfläche
- Max. 10% der Stellplätze im Einlagerungsraum, sofern E-Lademöglichkeit



#### A.4.3 Radverkehr [25]

Anzahl Stellplätze je Nutzeinheit.

#### **Punkte**

- Anzahl Stellplätze je Nutzeinheit: bis zu 25 Punkte
  - 1 Stellplatz: 5 Punkte
  - 2 Stellplätze: 15 Punkte
  - ab 3 Stellplätze: 25 Punkte
- Stellplätze Spezialräder: 5 Punkte ab 5% Anteil an den Radabstellplätzen



### A.4.4 Individuelle Maßnahmen [10]

#### Bewertung für weitere Maßnahmen

Je nach Gebäudetyp sind bis zu 30 Punkten möglich, es werden nur maximal 10 Punkte anerkannt.

- ☐ **Jobtickets** in Form von Jahresnetzkarten für den ÖPNV (für Nicht-Wohngebäude) (10 Punkte)
- ☐ **Betriebsbus/Schulbus** (für Nicht-Wohngebäude) (10 Punkte)
- Car-Sharing (für Wohnbau) (10 Punkte)
- ☐ **Intervallverdichtung** (für Veranstaltungen mit hoher Besucherfrequenz) (10 Punkte)
- ☐ **Abhol- und Bringservice** zw. Unterkunft und ÖV-Haltestelle (für Beherbergungsbetriebe) (10 Punkte)





A.4.1 ÖPNV-Anschluss M [25]

Haltestelle in 1.000 m Luftlinie Intervall max. 60 Minuten

A.4.3 Radverkehr [25]

Anzahl Stellplätze je Nutzeinheit oder Personenanzahl

A.4.2 Elektromobilität [25]

Elektroanschlüsse in % der KFZ-Abstellplätze, Zusatzpunkte möglich

A.4.4 Individuelle Maßnahmen [10]

Je nach Nutzung z.B. Jobtickets, Schulbusse,...

A.4.5 Mobilitätskonzept [35]

Bundesministerium Innovation, Mobilität und Infrastruktur



### Fahrradraum mit ausreichend Platz







© Verena Fischer, ÖGUT

Open Up!

Bloch-Bauer-Promenade 4, 1100 Wien

🖙 klimaaktiv Bronze, Fertigstellungsdeklaration, Neubau



### Fahrradraum mit ausreichend Platz



© Lukas Schaller



© Franziska Trebut, ÖGUT

#### Friedrich-Inhauser-Straße 1-15

Friedrich-Inhauser-Straße 1,3,5,7,9,11,13,15, 5020 Salzburg, Salzburg

klimaaktiv Gold<sup>+</sup>, Nutzungsdeklaration, Sanierung

 $\mathcal{L}$  Staatspreisträger



### Wir laden Sie ein

- Round Table: Rechtliche Rahmenbedingungen für alternative Mobilitätsdienstleistungen im Wohnbau 21. Oktober 2025, 08:30 - 10:00 Uhr ÖGUT, Hollandstraße 10/40, 1020 Wien Begrenzte Teilnehmerzahl
- Webinar: Baukostensenkung durch Fahrradparken? Intelligente flächensparende Lösungen und Good Practices, die Rad-Angebote optimieren und die Anzahl der errichteten PKW-Stellplätze im Geschosswohnbau reduzieren
  - 19. November 2025, 8:30-9:30 (Zoom)
- Bauträgerfrühstück: Quartierslogistik in Stadtentwicklungsgebieten
   4. Dezember 2025, 08:30 10:00 Uhr
   ÖGUT, Hollandstraße 10/40, 1020 Wien
   Begrenzte Teilnehmerzahl





# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

#### **HERRY Consult GmbH**

Argentinierstraße 21, 1040 Wien

**T** +43 (1) 504 12 58

M office@mobilitaetsmanagement.at

**W** <u>klimaaktivmobil.at/betriebe</u>, <u>mobilitaetsmanagement.at</u> bzw. <u>herry.at</u>

#### ÖGUT GmbH

Hollandstraße 12/46, 1020 Wien T +43 (1) 315 63 93 M franziska.trebut@oegut.at

